

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 73 -

14. August 2006

Editorial

Moin Folks . . . die Nr. 73 der „**WILD WEST WEEKLY**“ sieht fast so aus wie die Ausgabe 72. VSC und DSC bestimmen das Bild . . .

Was brachte das Wochenende !? Die neuen NASCARs gingen in Schwerte an den Start und die Vintage Slot Classic gleich nebenan im ScaRaDo. Logisch, dass Nick Speedman da nur den Vintage Lauf „reporterte“.

Gleiches blüht am kommenden Wochenende dem Schleichenden. Da er bei der DSC-West in Herzebrock weilt, sprudelt aus dieser Quelle nichts zu den 24h von Moers. Den Vorbericht

hierzu verfasste Thorsten Szugger, der nächsten Samstag ebenfalls erst einmal in Herzebrock fährt, bevor es wieder zurück nach Moers geht . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Vintage Slot Classic
- 5. Lauf am 12. August 2006 in Dortmund
- 24h von Moers
- vom 18. bis 20. August 2006
- DSC-West
- 3. Lauf am 19. August 2006 in Herzebrock

Vintage Slot Classic

5. Lauf am 12. August 2006 in Dortmund

geschrieben von Nick Speedman

...im Herzen des Ruhrgebiets befindet sich einer der Klassiker unter den Carrera Bahnen. Wie kaum auf einer anderen Bahn ist man bei den Jungs von ScaRaDo so nah im Renngeschehen, da sich alles in einem großen Raum abspielt. Fahren, Klönen, Schrauben, Essen, Einsetzen alles fällt hier zusammen und ergibt diese wunderbare Mischung am Renntag.

Kompakt . . .

- ScaRaDo durch einen Spitzenfahrer vertreten; Uwe Pfaffenbach gewinnt beide Klassen Formel und Sports !!
- Inoffizieller Master VSC 2006 ist schon jetzt nach dem 5. Saisonlauf *Holger Grzanna* von Slot im Pott, Gratulation, Jubel, Jubel usw.!!
- 23 Fahrer am Start mit vielen Neubauten

Adresse

ScaRaDo
Köln-Berliner-Str. 75
44287 Dortmund Aplerbeck

Url

www.scarado.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 37,5m lang

Shakedown . . .

. . .bei der VSC leisten wir uns immer noch den Luxus die zu erwartende Teilnehmerzahl nicht im Vorfeld abzufragen. Wir wollen den ah-ha Effekt, wer heute alles kommt, voll auskosten und genießen !!



Auch die Rennpiste soll erwähnt sein . . . !!

Und so auch dieses Mal. Schon bei der Anfahrt freut man sich auf die am Straßenrand geparkten Fahrzeuge mit den Nummer MYK, BN, RE, E, HSK, SI und weitere, die schon signalisieren: Heute sind sie wieder alle gekommen. Bis zum Abstellen seines Slotkoffers werden dann schon viele Hände geschüttelt und Neuigkeiten ausgetauscht.

Das Training ist im vollen Gange, der Kaffee steht bereit und die Brötchenauswahl lacht einen an. Jetzt kann schon nichts mehr schief gehen!! Ein neues Gesicht wurde direkt entdeckt: Stefan Laub vom SRC Köln mit zwei gut vorbereiteten Slotcars, der auch direkt von Gulf-Racer grüßen ließ.



VSC-Formel im Park Fermé . . .

Uwe Pfaffenbach, Organisationstalent und für den heutigen Tag Chef im Ring, frohlockte, dass er meinen im Vorbericht genannten Zeitplan mal voll einhalten wird. Und siehe da - hier wird nicht lamentiert, sondern gehandelt - und um 16:45h Stand steht die Siegerehrung an. Wie in der VSC üblich, gibt es danach keine Nachbetrachtung des Geschehenen, sondern eine Landflucht, als wenn alle gegen Ihren Willen über Stunden festgehalten wurden.

Slotcars und Technik . . .

. . . vom freien Training am Freitag wurde kein Gebrauch gemacht. Vielmehr sahen einige VSCler die Teilnahme hier auch als Vorbereitung für den nächsten DSC-West Lauf im Slotpoint in Herbrock an. Hierbei wird gerne mal bei der Abnahme nach der Möglichkeit gefragt, doch mit einem Slotcar ab Baujahr 1962 teilnehmen zu dürfen. Erfreulich bestimmt wird dann durch Th.Willner und H.Grzanna das Fahrzeug abgelehnt. Und so standen erneut nur reinrassige Vintage Cars im Park Fermé.

Im Bereich der Formel hält sich der Anteil der Plastik Modelle von Smer mit den vielfältigen Resine Modellen die Waage. Der Lancia- Ferrari D50 und der Sharknose sind nach wie vor die Geheimtipps in der Szene.

Bei der Kategorie Sports geht die Tendenz eindeutig zur Corvette C1A, da man diese

durch Umspuren auf Breite HR Räder prima in der DSC verwenden kann. Dazu stellen die Corvette der Generation C1 ein unendliches Thema in der Gestaltung dar: Mit und ohne Überrollbügel, Persenning kleiner/großer Scheibe usw. Einen Angriff mit Resine Cars wagten nur Holger, Taffy, Peter und Emu.



VSC-Sports Slotcar in Fotoaufstellung . . . !!

Racing . . .

... die 23 Startwilligen wurden in 4 Startgruppen aufgeteilt, die von Björn Körner ab 12:30h auf die Reise geschickt wurden. Zur Erläuterung: die Formelfahrzeuge fahren 6*3 Min. bei 10 Volt Bahnstrom. Während die Abteilung Sports bei gleicher Zeit auf 12 Volt Bahnstrom zurückgreifen kann. Sehen wir mal, wie sich die einzelnen Fahrer geschlagen haben:

Ronald Eidecker (rr(r)r) kam mal als Flüchtling vor den häuslichen Umtrieben der Daheim gebliebenen vorbei. Ohne jegliches Slotequipment wurde er vom Berichterstatter mit einem Formelslotcar und einem Regler versorgt, sodass er mit wenigen Trainingsrunden das kritische Fahrverhalten der Formelkarren mit 3mm Bodenfreiheit beherrschen lernte und auf Platz 14 einlief. Danach musste er aber zurück zu seinen Lieben. - Danke für die Stipvisite !!

Der Favorit **Holger Grzanna** setzte in der Formel weiter auf den seinen Lancia D 50 und konnte sich dem Vertreter des aktuellen VSC Master Bernd Hämmerling nicht entscheidend widersetzen. Platz 3 in der Formel folgte ein Platz vier in der Sports Klasse. Damit war alles unter Dach und Fach. Wir kennen schon mal den VSC Master 2006 - mit 486 von 500 möglichen Punkten. Geehrt wir später.

Ein Vergleich mit dem noch amtierenden Master **Thomas Strässer** (Alesi) darf hier noch gestattet sein, der es 2005 im Vergleich dazu auf 478 Pkt. in zwei Rennklassen brachte.

Aber er war natürlich durch die 3. Rennklasse mehr belastet und erreichte gesamt 722 Pkt. (232/244/246).

Bernd Hämmerling immer konstant an der Spitze, aber diese Jahr noch ohne Laufsieg liebt die Bahn bei ScaRaDo wie die in Oberberg und setzte sich auch Heute prima in Szene, ohne dabei Verbissen zu wirken. Er fährt seine beiden 2. Plätze mit großer Fröhlichkeit heraus. Vor 10 Jahren hätte man noch behauptet; typisch Pfeifenraucher. Ich glaube, da ist was Wahres dran.

Der **Ungläubige Thomas** (Thomas Vössing), als einer der Adjutanten von Holgers Siegesläufen, hatte heute seinen Blutdrucksteigerer zu Hause gelassen und sah wie nach 6 Wochen Kurlaub aus. Daher setzte er in seiner Paradeisziplin Formel mit dem MB 156 nicht so stark in Szene und räumte nur 36 Punkte mit Platz acht ab. Gleiches galt auch für die Sports Klasse. In der Masterwertung hält er knapp P3 vor seinem Vereinskollegen **Marcus Wicklein**, der zur besseren Chancenauswertung mit Leihwagen ausgerüstet ist. Er soll eigentlich die anderen in strategische Einzelkämpfchen verwickeln. Doch war diesmal der Hauptwidersacher nicht in seiner Startgruppe.

Jens Themsfeldt hatte viel Spaß in der Backe, da sein Leihsohn **Nick Hartung** das Erziehungsziel Pünktlich-Aufstehen verpasst hat. Somit fehlte ein jugendlicher Fahrer im Kader. Halber Materialeinsatz bedeutet halber Schaden usw. Aber entweder er hatte sich im Fahrzeug vergriffen oder sein neu erstandener W-196 wollte noch nicht an die Spitze. Platz 15 in der Formel wurde aber durch Platz drei bei den Sports kompensiert - Masterwertung Rang 5.



Björn Körner, der perfekte Rennleiter . . . !!

Der Tagessieger **Uwe Pfaffenbach** setzte sein Vertrauen wieder in die bewährte Technik seines Lancia D50 und übersprang als einziger die 100 Runden in der Formelklasse. Auf Spur 6 gestartet, legte er 18 Runden auf Spur 4 vor, um dann kontrolliert von der Spitze seine Siegesfahrt zu beenden. Mit seinem 4 Jahre alten Ferrari SWB aus einem Esci Bausatz legte Uwe 110 Runden hin. Bernd Hämmerling kam zwar beim Ausrollen noch an Uwe vorbei, aber mit 109 Runden in der Summe. Uwe hat jetzt 250 Pkt. in der Masterwertung und könnte sich realistisch noch bis Gesamtplatz 3 in den verbleibenden Läufen vorarbeiten.

Günter Benecke, ist dieses Jahr in der DSC Mitte und West stark engagiert. Er war heute gar nicht zufrieden mit dem, was er erreichen konnte. Natürlich haben Günters Slotcars eine starke Holzbahnausrichtung. So mancher wäre froh, wenn er Rang 10 und 11 erzielen würde.

Nicht nur mit einem farbenfrohen Hemd gekleidet, sondern sichtlich innerlich zufrieden war **Kai-Uwe Schott** (Freunde der Rennpiste) mit den Plätzen 5 und 7. In der Startgruppe 3 hatte er den Gruppensieg in der Formel nur knapp verpasst. **Uwe Drevermann** (Dr. Evermann) war immer den kleinen Tacken schneller. In der Formel hätte Uwe beinahe noch Holger Grzanna auf Platz vier verdrängt.

Emanuel Vandenryt (Emu) der Mann für schnelle und vor allem schöne Autos hatte wieder nur den Blick für Bauprojekte aller Art, tätigte Großeinkäufe aller Art und erzählte von seinem 908er, der vielleicht durch andere Hand in der DSC pilotiert (stellt Fahrwerke her) wird. Stellte ganz nebenbei seinen Talbot auf Platz 6 in der Formel und beteiligte sich am Ausrollduell in der Sportsklasse mit 104,12 Runden und damit Platz 8.

Markus Schenk (Caracho) kommt auch immer besser in Fahrt. Wobei seine Stärke noch in der Formelklasse liegt. Nur diesmal wollte es nicht richtig zünden, sodass Platz 18 nicht den Leistungstand wieder spiegelt. In der Sports Klasse ist ein 356er Coupé eher hinderlich. Damit ist Rang 13 hinter Günter Benecke hervorragend.

Thomas Ginster (SiP) hatte für die Abteilung Sports wieder eine Riesenkutsche vom Typ Ford Thunderbird erstellt. Eine gewisse Fein-

abstimmung ist hier noch notwendig. Drum schauen wir erst in Kottenheim auf's Ergebnis.

Berichterstatter **Ingo Heimann** (Nick Speedman) hatte seine zwei Streicher bereits genommen und wird jetzt bei keinem Lauf mehr fehlen. Formel Platz 11 akzeptabel und leider beim Ausrollduell in der Sportsklasse den Kürzeren gezogen und somit Platz 10. Was ist ein Ausrollduell ?!! Wenn auf der Start-/Zielgerade der Strom abschaltet - wie weit rollt das Slotcar aus: Emu bis Teilstrich 12, der Ungläubige bis Teilstrich 11 und Nick bis Teilstrich 8. Noch ein Hinweis an **Claus Uebach**, Emu hat unser Einsatzauto für das Langstreckenrennen im Gepäck. Viel Erfolg beim Abstimmen.

Thomas Willner (der Serienchef) wollte mal wieder MB W163, das einzige Vorkriegsauto im Feld, fahren. Zu Häufig hatte er ihn wieder aufgebaut, um ihn hart ran zu nehmen. Außerdem darf der Serienchef auch den anderen die Plätze nicht streitig machen. Aber das sollte nicht für den Sohn **Robert Willner** gelten. Aber es fehlte ja sein Freund Nick Hartung, der sonst für mehr Schwung beim Racen sorgt und als Maßstab gilt.

Peter Hartmann (pithart + CFD) hatte eine ganz andere Freude !! Er übernahm ein ersteigertes Motorrad und sah seinen VSC Auftritt mehr als Beiwerk. Drum Platz 13 + 17 und dann direkt auf's Rad und weg.

Da hatte **Taffy Ulrich** (CFD) sich schon mehr vorgenommen. Aber Fahrzeuge aus Plastikbausätzen einzusetzen, ist nicht sein Ding. Da müssen schwere Dinger her, wie der Maserati 450 S und die erzielten Ergebnisse verstehen sich von selbst.

Andreas Höne (CC Oberberg) kam ohne den erkrankten Skip und fuhr mit Fahrzeugen von Thomas Strässer, damit diese geschmeidig bleiben. Aus der Startgruppe 1 hat Andreas dann den Formel auf Platz 7 gestellt. Mit der Corvette konnte er in der Sportsklasse zeigen, wie man auf Platz 5 vorfährt. Andreas mischt schon viele Jahre im Slotracing mit.

Robert Ehl ist seit geraumer Zeit wieder bei allen Rennen der VSC zu finden. Nur ist das Auffinden der Slotbahnen nicht mehr sein Ding. Drum hat er auch Heute eine Fahrergemeinschaft mit Taffy gebildet. Robert fährt

einen W196 mit einem echten Vintage Chassis, was häufig zu guten Platzierungen führt.

Heiko Brüning (Ubahnjager) arbeitet sich behutsam in die Thematik der VSC ein und wird dabei von Jens Themsfeldt unterstützt. Bei seinem 3.Auftritt war das Ergebnis in der Sportsklasse mit 22 Pkt. erfolversprechend. Im Trimm des Formelfahrzeugs gibt es wohl noch eine Fehlerquelle, die er beseitigen muss.

Als weiteren Neuzugang stellte sich **Stefan Laub** vor, der wie einleitend beim SRC Köln Spaß am Slotten erfährt. Nach überstandene fein-OP am Freitagabend durch den Gulf-Racer rannten Stefan's Slotcars direkt ins Mittelfeld und somit gehen schon mal 52 Pünktchen auf's Konto der Master Wertung. Ich gehe davon aus, dass die Fahrzeuge nicht für die Vitrine gebaut sind und wir zukünftig über Stefan noch einiges berichten können.

Wenn einer schön baut, dann ist das **Volker Schwedt** (Slotcar-Heaven). Sein Slotkoffer ist immer umlagert, die Digicam's nehmen alles auf, was sich darin befindet. Volker's Erläuterungen über die Handhabe der verschiedenen Materialien sind präzise. Aber warum gibt er nicht den ersten Platz von hinten in der Tabelle ab. Du provozierst uns zu einer baldigen Regelländerung. Wir stocken die Punktezahl für den Sieger auf, damit es im Hinterfeld keine einstellige Punktevergabe mehr gibt.



Best of Show zum 2. Mal in dieser Saison an Dr. Evermann - Gratulation !!

Die Tageswertung / **TOP 5** in Kurzform:

VSC-Formel: U.Pfaffenbach, B.Hämmerling, H.Grzanna, U.Drevermann, K-U.Schott

VSC-Sports: U.Pfaffenbach, B.Hämmerling, J.Themsfeldt, H.Grzanna, A.Höne

Zum Schluss . . .

. . . geht unser Dank an die Mannen des ausrichtenden Clubs ScaRaDo, die wie immer kompetent und zackig die Rennveranstaltung ausgerichtet haben. Unterstützt wurden sie von den alten Hasen von ScaRaDo.

Ebenso danken wir allen Zaungästen, den angereisten Bauchladen Verkäufern, den Fans der VSC und natürlich den treuen Mitstreitern.

Der Tross der VSC Racer wird am Samstag, den 23.09.06 zum 6. Saisonlauf in Kottenheim bei Michael Ortmann zu Gast sein.



Rennatmosphäre im ScaRaDo . . .

Alles weitere gibt's hier:
[Rennserien West / Vintage](#)

24h von Moers

vom 18. bis 20. August 2006

geschrieben von Thorsten Szugger

„**die wohl gigantischsten 24h der Republik**“ (Schleichender) - echte 24 Stunden lang auf zwei sechsspürigen Carrera-Strecken synchron unterwegs - jeweils nur unterbrochen durch die Spur- bzw. Bahnwechselzeiten.

Die Bahnen . . .

Der Ende des Jahres 2003 entstandene **große Kurs** in Moers ist mittlerweile bestens bekannt (die NASCARs, die DTM, die 245/West und die GT/LM gastierten bereits hier) und will gefahren sein. In den Rennberichten taucht jeweils das Attribut „anspruchsvoll“ auf.

35,81m mit 3 Überfahrten sind pro Runde zu bewältigen. Die Fahrer üben ihren Job im Sitzen auf einer überhöhten Empore aus.



Die Frontansicht des Moerser Kurses - linker Hand befinden sich die Fahrer(sitz)plätze . . .

Drehen wir doch 'mal eine Runde auf dem großen Kurs: Nach der Geraden an den Fahrerplätzen folgt in einem Linksbogen die

Einfahrt in den Bergab-Kreisler, dessen Ausfahrt gleich wieder in eine trickreiche Bergauf-Schikane mündet. Anschließend fordert eine kurze Gerade zu Vollgas auf und mündet in eine „Rechts-90“. Zwei kurze Geraden werden dann durch einen weiteren Rechts-45-Bogen unterbrochen, bevor es im hinteren Teil der Bahn in eine Doppel-Links-Bergab geht, welche durch eine weitere Schikane unterbrochen ist.



Die Rückansicht der Strecke ist auch nicht „Ohne“ . . .

Direkt zu Beginn der nachfolgenden Gerade (unmittelbar vor der zweiten Brückendurchfahrt) sitzen die Kontakte für die Zeitnahme. Diese Gerade endet in einer links eingesprungene Rechtskehre, nach welcher es auf einer Geraden, die wiederum in 135 Grad Links endet zurück auf die lange Gerade an den Fahrerplätzen geht.

Der **kleine Kurs** wird als mobile Anlage ausgelegt, ebenfalls aus Carrera-Schienen bestehen, 6 Spuren aufweisen sowie „nur“ eine

Überfahrt. Der kleine Kurs ist ja noch den meisten aus dem letzten Jahr bekannt . . . ☺



Der kleine Kurs - man liebte ihn oder im Gegenteil . . . ☺ ☺

Die Teams . . .

1. Kraner-Racing-Team

Porsche 917 K Martini weiß (Le Mans 1971)

Andreas Laufenberg, Christian Schnitzler, Jan Gürtzgen und Frank Horster



Foto aus der DSC-West . . .

Das große Gewinnerteam der letzten Jahren. Zwar kommt der Teamchef kommt nicht aus China weg, aber die Chancen das dieses Jahr ein anderes Team gewinnt, sind kaum gegeben. Der Porsche ist seit Wochen fertig und fährt bereits unter größter Geheimhaltung.

2. Scuderia Moers

Ferrari 512M Nr.16 Sandemann (Le Mans 1971)

Markus Hackstein, Mario Hausmann, Tim Gürtzgen, Jürgen Tapaß, Thorsten Szugger

Hier ist das Team, das eigentlich nur den Erfolg des letzten Jahres wiederholen möchte - nämlich unter die ersten Drei zu kommen. Teamintern ist man sich noch nicht wirklich

einig ob der neue 512M zum Einsatz kommt oder doch wieder Spyder aus dem letzten Jahr.

3. Racing for Holland

Porsche 917 K #17 (Le Mans 1971)

Tamar Nelwan, Nick de Wachter (4x Weltmeister), Willem Kloppenburg und Gabriel Inäbnit

Zu diesem Team kann man eigentlich mal wieder nichts sagen. Vielleicht nur soviel: Die Fahrer kennen alle die Bahn, das Auto wurde von A.Laufenberg vorbereitet. Einzige Frage die bleibt: Kommen wirklich 4 Fahrer ???

4. SRC Niederrhein

Porsche 917 K Buenos Aires 71

Peter Recker, Manuela Schnitzler, Bas Pokermann, André Tellmann, Dieter Clemens und Sascha Schulte-Wilke



Foto vom 5L-Rennen in Neumünster . . .

Ein Team mit Fragezeichen. Gute Fahrer/innen aber eben in dieser Zusammensetzung völlig neu am Start. Der Wagen ist auch nicht in den Händen von P.Recker gebaut worden. Ein Team dem man alles zutrauen kann und muss.

5. SRC-Köln

Ferrari 512 S Nr.28 (Daytona 1970)

Nezih Durukanli, Dietmar Schortmann, Roger Schemel, Hans Quadt, Thomas Strässer und Udo Schwellenbach

Die Kölner können sich mal wieder nur selber schlagen. Wenn der Wagen ohne Problem durch die 24H kommt, ist sogar der Sieg drin. Der Wagen ist fertig und somit stehen alle Zeichen auf Sieg. Trainiert haben alle mit den Läufen zur DTM und kennen den Kurs somit bestens.

6. New Man Racing

Porsche 917 K Sandemann (Le Mans 1970)

Uli Looschelders, Jörg Lebbing, Holger Michels, Frank van Eyk und Uwe Schulz



Foto aus der DSC-West . . .

Das 4. Team vom SRC Niederrhein. Um Uli sind fast nur neue Clubmitglieder. Frank und Uwe haben aber seit über einem Jahr so gut wie keine Fahrpraxis auf den Clubbahnen. Ein Platz unter den ersten 6 ist aber durchaus realistisch. Der Wagen, zumindest das T-Car, dreht seit Wochen seine Runden.

7. Team ohne Namen

Porsche 917 Kyalami

Ralf Jaßens, Volker Nühlen, Andreas Croonenbraeck, Helmut Pöckelmann, Andreas Schardt und Michael Lohnert



Foto vom 5L-Rennen in Neumünster . . .

Noch ein Team das ziemlich zusammen gewürfelt ist. Über eine gute Streckenkenntnis verfügen alle. Vielleicht ein Platz unter den ersten 6.

8. SRC-Köln II

Porsche 917 K (leider keine weiteren Info's)

Birigt und Tommy Eckel, Manfred Storck, Marcus, Michael und Kai

Birigt, Tommy und Manfred besitzen eine gute Bahnkenntnis - aber ob das reichen wird, die Favoriten zu gefährden ? Man hört, der Wagen sei fertig - sieht aber niemand zum testen.

9. Schwerte

Porsche 917 K (leider keine weiteren Info's)

Ingo Vorberg, Walter Schäfer, Ingolf Weber, Hans Bickenbach und Uwe Buchs

Es scheint das in Schwerte die Geheimhaltung noch größer geschrieben wird als beim KGB. Hier ist nichts bekannt, nicht einmal die gesamte Mannschaft.

10. Brühler Jungs

Porsche 917 K „Salzburg“ (Daytona 1970)

Dieter Geißler, Renè Börger und ???



Foto aus der DSC-West . . .

Noch ein Team über das nichts gesagt werden kann. Weder zum Wagen und dessen Stand noch zum zu erwartenden Ergebnis.

11. SRG Teuto

Porsche 917 K (Fuji 1970 grün)

Andreas „Poldi“ Lippold und ???



Foto aus der DSC-West . . .

Da Poldi über eine gute Bahnkenntnis verfügt und auch nicht einer der schlechtesten Wagen-

bauer ist, kann hier alles möglich sein. Bleibt abzuwarten was in den 24h alles passiert.

12.Speedboys

Ford GT 40

Julian LeDoux, R. und B.Rietz, Justin Pasch und Patrick Meister

Hermann Pasch hat hier die Youngster unter einen Hut gebracht und für die 24H angemeldet. Hier ist die große Frage wie die Jungs durch die Nacht kommen und sich dann am nächsten Morgen schlagen. Wie weit Hermann mit seinen Speed Boys ist, ist auch nicht ganz klar. Ich denke der Wagen entsteht in Belgien.

Technisches . . .

Die Schwarzen Carrera Motoren sind durchgemessen, um für das Rennen keine „Blindgänger“ auszugeben.

Die rund 50 Reifensätze befinden sich derzeit in der Bearbeitung. Die Federführung hat hier Mike Severin, der über langjährige Erfahrung in diesem Job (für die frühere F.R.A. GT/LM) verfügt. Den letzten Schliff bekommen sie von Andreas Laufenberg, der schon großen Namen bei der WM in diesem Jahr gezeigt hat wie man Reifen für Carrera-Schienen schleift ☺

Sowohl am Freitag als auch am Samstag Vormittag wird vom SRC Niederrhein eine technische Vorabnahme angeboten. Den Teams sei dringend angeraten, diese Vorabnahme wahrzunehmen. Damit kann ein „schmerzhaftes Er-

wachen“ eine Stunde vor Rennbeginn nahezu ausgeschlossen werden.

Organisatorisches . . .

Da die Halle mit der großen Bahn eh schon ziemlich eng ist, werden wir die Küche in den neben Räumen unterbringen. Die gesamte Verpflegung wird hier ausgegeben.

Am Freitag haben es sich einige Teams nicht nehmen lassen wieder eine Fässchen Bier zu sponsern. Der Grill wird nach Abschaltung des Stroms an den Bahn in Betrieb genommen. Somit dürfte der Freitag Abend gerettet sein.

Vielleicht schaffen es ja trotzdem alle am Samstag aus dem Bett zu kommen und leiden nicht unter Schlafmangel oder Übelkeit ☺

Der Schrauberraum ist zwar umgebaut worden, aber die Teams werden trotzdem gebeten, nur das „Nötigste“ mit zum Rennen zu bringen. Es müssen schließlich 12 Teams untergebracht werden.

Der „Rest“ . . .

Der SRC am Niederrhein freut sich auf sein Gäste. Wir denken, dass wir alles getan haben, um wieder einen ruhigen und problemlosen Ablauf zu garantieren. Fehlt eigentlich nur gute Laune der Fahrer und vielleicht ein bisschen Glück mit dem Wetter.

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / 24h von Moers](#)

Adresse

SRC am Niederrhein
Im Moerser Feld 5
47441 Moers

URL

www.src-niederrhein.de

Strecken

6-spurig, Carrera, ca. 35,8m lang
6-spurig, Carrera, 19,20m lang

Zeitplan

Freitag, 18. August 2006

16.00 - 19.00 Uhr freies Training
19.00 - 20.00 Uhr freies Nacht-Training
18.00 - 20.00 Uhr technische Vorabnahme
Ende ~ 20.15 Uhr, anschließend gemütliches Beisammensein, Ende offen

Samstag, 19. August 2006

08.00 - 11.00 Uhr freies Training
09.30 - 10.30 Uhr technische Vorabnahme
10.30 - 12.00 Uhr technische (End-)Abnahme
13.00 - 13.50 Uhr Qualifying
13.50 Uhr Startaufstellung
14.00 Uhr Start 24h
22.00 Uhr Beginn Nachtsequenz

Sonntag, 20. August 2006

06.00 Uhr Ende Nachtsequenz
14.00 Uhr Zieleinlauf
15.30 Uhr Siegerehrung

DSC-West

3. Lauf am 19. August 2006 in Herzebrock

geschrieben von Patrick

Samstags in OWL

Am kommenden Wochenende zieht der DSC-West Tross gen Nord-Ost in Richtung Herzebrock. Dort steht der dritte Saisonlauf an, und die doch zahlenmäßig recht üppige OWL-Fraktion scharrt schon gewaltig, gilt es doch beim Heimspiel Boden gut zu machen.

Allen voran natürlich uns AULE, der den Lauf in Siegen leider auslassen musste, und nun versuchen wird, das Feld soweit wie möglich von hinten aufzurollen.

Dann der Hausherr im Slotpoint, Thomas Schweizek, der sich in den ersten beiden Rennen regelmäßig mit dem Youngster Dennis Grabow spannende Fights geliefert hat. Die beiden liegen zur Zeit ganze 2 Punkte auseinander. Mal sehen wer von ihnen am Samstag Abend die Nase vorn haben wird.

Im soliden Mittelfeld unterwegs ist der Senior, Günter Grabow. Vor ihm liegen eine Handvoll Fahrer, die Herzebrock nicht unbedingt als ihre Hausstrecke bezeichnen können. Und so hofft der Senior auf eine gute Platzierung im Rennen und auf eine gewaltige Verbesserung im Gesamtklassament.

Bereits in den Top Ten ist Andreas Rehm, der nur jeweils einen halben Punkt Rückstand auf die Plätze 7 und 8 hat. Da geht noch was !



Geht da noch 'was !? Andreas Rehm (links) war schon in Siegen gut drauf. Aber warum hat Hellblau den RI und Michael Rettler (rechts) nicht auf der Rechnung . . . !?

Andre Brocke hat es nicht ganz so leicht. Nach vorne fehlen satte 25 Punkte, und von Platz 7 drückt der Schleichende mit nur 6,5 Punkten Rückstand.

Und der derzeitige Tabellenführer ? Das wird für Frank Hermes bestimmt kein so richtig entspannter Renntag. DiSo ist grad mal 1,5 Punkte dahinter, und weitere 11 Punkte dahinter liegt der Hellblaue in Lauerstellung.



Die DSC-West Leads bei der Arbeit: Frank und DiSo (links) sowie Hellblau (rechts) . . .

Und ein nicht zu unterschätzender Faktor sind die allzeit und überall schnellen Eidgenossen. Eine Delegation der SSC hat sich zum Rennen in Herzebrock angekündigt und wird ihre fahrerischen Fähigkeiten diesmal auf der (noch) unbekanntem Plastikschiene unter Beweis stellen müssen.

Wir freuen uns also auf einen „very international race-day „ !

Das vorläufige, aber wichtige Ende . .

Logisch, dass auch kurzfristig Entschlossene mitrollen dürfen - jedoch ist die **Vornennung** zumindest für Stammfahrer der DSC-West **obligatorisch** !! Fahrer aus anderen Regionen sollten ebenfalls zwingend vornennen, sodass ggf. die beliebten Fahrzeugpassfragen noch im Vorfeld geklärt werden können . . . ☺ ☺

☞ ☞ **Vornennung an IG DSC-West** ☞ ☞

Zu Strecke und Technik gab's bereits in der letzten WWW einen Schwung Infos. Auch Hotel- und Camping-Übernachtung wurden in der **WWW Nr. 72** bereits abgehandelt.

Bleibt die Bitte, das jeder Teilnehmer bitte seinen Fahrzeugpass - entweder im Original oder die elektronische Version (nur DSC-West) am Mann (an der Frau) haben möge !! Ansonsten droht die Neubewertung . . . ☺ ☺

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / DSC-West](#)

Nachfolgend dann noch die Detailinformationen für das Rennen am Samstag in einer Woche:

Adresse

Slotpoint
Quenhorner Str. 9
33442 Herzebrock

URL

www.slotpoint.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 30,5m lang

Zeitplan

Freitag, 18. August 2006

ab 15:00h freies Training - Ende offen

Samstag, 19. August 2006

ab 08:00h Training

ab 11:00h technische Abnahme / Concours

ab 13:00h Rennen

anschließend Siegerehrung und Tombola

Historie

DSC-West, 20. August 2005

Klasse Tourenwagen und GT

1. Jan Schaffland	Cheetah Coupé	236,22
2. Patrick Fischer	Datsun 240 Z	231,55
3. Dieter Sommer	Corvette '68	230,53
4. Albrecht Rietz	Cheetah Coupé	229,93
5. Ralf Schaffland	Corvette GS	227,93
6. Hans-Georg Aulbur	Corvette GS	227,88

Klasse Sportwagen, Prototypen und Can-Am

1. Dieter Sommer	Porsche 917K	239,44
2. André Brocke	Ford GT40	238,32
3. Albrecht Rietz	Ferrari 612P	236,56
4. Patrick Fischer	Ford GT40	235,39
5. Ralf Schaffland	King Cobra II	235,22
6. Günter Grabow	Porsche 917K	234,94